

Praxisbeispiel Kooperationsmodell 1

Miteinander - füreinander

Zentral regio-lokales Modell

Pfarrerin Christine von Wagner,

Christine.vonWagner@elkw.de

Evangelische Verbundkirchengemeinde

Maulbronn-Umland

Evangelisches Pfarramt Maulbronn,

Geschäftsführende Pfarrerin

Kontakt und weitere Informationen:

www.maulbronn-umland-evangelisch.de (letzter Aufruf 01.02.2024)

Evang. Verbundkirchengemeinde Maulbronn-Umland verantwortet und gestaltet gemeinsam die Konfi-Arbeit in allen 4 Gemeinden Maulbronn, Freudenstein, Schmie und Zaisersweiher:

- In der Regel haben wir im Verbund pro Jahrgang 30-40 Konfirmand:innen aus den 4 Orten. **Mittwochnachmittage, Aktionen, und die Konfi-Freizeit finden gemeinsam an einem Ort statt.** Die **Konfirmationen** werden jeweils **in den Kirchengemeinden** gefeiert.
- Das **Curriculum** wird **von den Pfarrkollegen (in Zukunft noch zwei im Verbund) gemeinsam konzipiert und verantwortet.** Die Mittwochnachmittage werden themenblockweise an die einzelnen Pfarrpersonen vergeben (vgl. Kooperationsmodell 2). Wer dran ist, bereitet den Unterricht komplett vor (alle Materialien, Inhalte, etc.) und erstellt einen Verlaufsplan, der dann vor dem Unterricht an alle Beteiligten (andere Pfarrperson und 2 Teamer:innen) ausgegeben und kurz besprochen wird. Am Unterricht nimmt immer das ganze Team teil. Das gesamte Material wird im gemeinsamen Sharepoint unter dem jeweiligen Thema hinterlegt. So ist ein wunderbarer Fundus entstanden, in dem die Unterrichtsbausteine weiterentwickelt oder ganz neu vom anderen Kollegen konzipiert werden. Und unter uns, wenn wenig Zeit ist, kann inzwischen auch auf ein bewährtes Modell oder einen bekannten Baustein zurückgegriffen werden. Das schätzen wir sehr. Dadurch, dass immer alle da sind, lernen die Konfis alle Pfarrpersonen und wir alle Konfis kennen. Es ist qualifizierte Gruppenarbeit und Begleitung möglich und gleichzeitig hält sich der Aufwand in Grenzen, da man nur 50% intensiv vorbereiten muss und die anderen 50% „nur“ die 1,5 h am Mittwochnachmittag da ist.
- Die **von den Konfis gestalteten Gottesdienste** (Vorstellungsgottesdienste, Denkspruchgottesdienste, Konfiabendmahl) werden gemeinsam im Unterricht vorbereitet, die **Vorstellungsgottesdienste** finden in jeder der 4 Gemeinden statt, bei den **Denkspruchgottesdiensten** feiern jeweils zwei Kirchengemeinden zusammen (Maulbronn und Freudenstein = Parochien des Pfarramtes Maulbronn und Schmie und Zaisersweiher = Parochien des Pfarramtes Zaisersweiher), der **Abendmahlsgottesdienst** am Vorabend der Konfirmation findet für alle 4 Gemeinden in der Klosterkirche Maulbronn statt. Die **Konfirmationen** selber werden in der jeweiligen Gemeinde gefeiert (Maulbronn und Zaisersweiher an Kantate; Freudenstein und Schmie an Rogate). So sind 4 Konfirmationen mit zwei Pfarrpersonen gut machbar und es sind nicht zu viele Sonntage durch Konfirmationen „blockiert“. Der Abendmahlsgottesdienst findet am Samstag vor Kantate statt.
- **Gottesdienstbesuch.** Jede:r Konfirmand:in erhält ein Gottesdienstheft, indem er 10 Protokolle von Gottesdiensten anfertigen muss und insgesamt mindestens 20 Gottesdienste besuchen muss. Hier ermutigen wir die Konfirmand:innen möglichst an verschiedenen Orten des Verbundes und darüber hinaus auch

Gottesdienste in den weiteren Nachbarorten zu besuchen. Je nach Jahrgang „besuchen“ sich die Konfis dann gegenseitig an ihrem Ort im Gottesdienst, oder verabreden sich an einem Ort. Es gibt aber auch Jahrgänge, in denen das nicht funktioniert. Immer zwei Konfirmand:innen bereiten für den Unterricht nach Anleitung eine kleine **Konfi-Andacht** vor, in diesen Tandems wird oft auch die Ortszugehörigkeit aufgebrochen.

- Wir beginnen das Konfijahr mit einem **Eltern- und Konfiabend** im Frühsommer und treffen uns dann vor den Sommerferien im Juli 1 mal für 3 h am Freitagnachmittag zum Kennenlernen und gemeinsamen Grillen mit allen Konfis im Pfarrgarten in Zaisersweiher. Dort bereiten wir auch die Vorstellungsgottesdienste in der Gemeinde vor, die ebenfalls noch vor den Sommerferien stattfinden.
- Der **Unterricht** findet dann stets **am selben Ort** statt. Er beginnt nach den Sommerferien und findet immer Mittwochs 15.15-16.45 Uhr im Gemeindezentrum Maulbronn statt. Die **Uhrzeit ist an die Schulbusse angepasst**, so dass die Nicht-Maulbronner:innen mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen können und nicht immer gefahren werden müssen. Das Gemeindezentrum Maulbronn ist **der Ort im Verbund, der für alle erreichbar und vor allem auch groß genug für die gesamte Gruppe ist**. Das war allen einsichtig und deshalb wurde der Unterrichtsort auch problemlos akzeptiert.
- **Besondere Orte** werden für entsprechende Einheiten einbezogen. „Kirchenraum“ und „Tod und Auferstehung“ finden in der Klosterkirche Maulbronn bzw. auf dem Friedhof Maulbronn statt. Hier ist aufgrund der personellen Ausstattung kein Unterricht in den jeweiligen Orten möglich, obwohl das wünschenswert wäre. Dafür gibt es **ortsspezifische Konfiaktionen** an jedem Ort, z.B. Erntedanksammlung in Zaisersweiher, Gemeindeessenmithilfe in Maulbronn etc.
- Zusätzlich haben wir im Herbst einen gemeinsamen **Konfismstag** zum Thema Abendmahl (von uns Pfarrpersonen vorbereitet) und im Januar einen weiteren gemeinsamen Konfismstag mit der Hoffnungskreuzaktion des DiMÖE.
- Anfang März fahren wir von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag auf **Konfi-Freizeit** in einem Selbstversorgerhaus, gemeinsam vorbereitet von den beiden Pfarrpersonen und mit wechselndem Themenschwerpunkt, je nachdem wie wir den Stoffverteilungsplan für den jeweiligen Jahrgang erstellt haben.
- Die **Elternarbeit** geschieht ebenfalls gemeinsam und nun auch **im multiprofessionellen Team**. Zu Beginn der Konfizeit ein Elternabend mit den Konfirmand:innen, dann im März der Elternabend zur Vorbereitung der Konfirmationen, der bisher am jeweiligen Ort nach Gemeinden getrennt stattgefunden hat. Da ich aktuell alleine bin (die Pfarrstelle Zaisersweiher ist seit Februar 2023 vakant) und ich die gesamte Konfi-Arbeit für den Verbund nur mit meiner Vikarin verantworte, wird es dieses Jahr (2023/2024) etwas anders sein. Ich habe zusammen mit unserem Kantor die **Elternarbeit erweitert**. Wir werden jetzt im Februar einen Elternabend haben zur Organisation der Konfirmation (Fotograf, Blumen etc.) an einem Abend für Alle, an dem wir dann für die Ortsinterna in Gruppen gehen werden. Beginn wird aber an diesem Abend ein gemeinsamer Input zum Thema Gottesdienst sein, dem sich dann ein zweiter Elternabend im März anschließt, bei dem es für die Eltern eine Orgelführung durch unseren Kantor geben wird und wir gemeinsam mit den Eltern einen Gottesdienst für ihre Kinder und die Gemeinde vorbereiten werden. Dies geschieht aus der Erfahrung heraus, dass immer weniger Eltern ihre Kinder zum Gottesdienst am Sonntagmorgen begleiten.
- Für alle Konfirmand:innen gibt es seit Mitte letzten Jahres in Maulbronn einen Jugendkreis in **Kooperation mit der Jugendarbeit**, den wir jetzt mit den Neukonfirmierten aufgebaut haben.

So versuchen wir einerseits die Verortung in der Heimatgemeinde zu belassen, wo sie unserer Meinung im Team nach wichtig und unaufgebar ist, nämlich beim Konfirmationsgottesdienst selbst und gleichzeitig im Verbund gemeinsam unterwegs zu sein und so viel wie möglich zusammen zu unternehmen. Ich selbst gestehe, dass ich meist erst kurz vor der Konfirmation wirklich realisiere, wer aus welchem Ort kommt, weil es zuvor kaum eine Rolle spielt - inzwischen muss man sagen. Denn in den ersten beiden Jahren und v.a. in der Coronazeit haben wir noch mehr in nach Orten getrennten Gruppen gemacht.